

wave



WHARRAM > MIESBACHER > ZEELANDER > CHILL > ORCADIVING > AFRIKA > HAUSBOOT > NORFOLK



CHILLY
VANILLY

Der Blick bleibt hängen und man ist leicht irritiert.
Erinnerungen an sinnliche Formen des Automobildesigns
der Goldenen Jahre werden wach... aber was macht das Ding
auf dem Wasser? Die Faszination eines Silberpfeils in
schwimmender Form - wer macht denn so etwas?

Rendez-vous mit einem Bijou – die WAVE-Testreihe fürs neue Jahr fängt ja bestens an. Eingeladen hatte jemand, der weit über die Landesgrenzen hinaus für ungewöhnliche Boote und Yachten bekannt ist. Peter Minder sorgt mit seiner Firmengruppe aus Designboats, Heinrich-Werft und Compositworks jedes Mal für Aufregung, wenn ein neues Baby die Werft verlässt. So auch der neueste Wurf aus Kreuzlingen: Chill heisst der extravagante Flitzer, nach dem sich die Köpfe drehen. Negativer Steven, axtförmige Bugform und ein rundes Heck à la Porsche. Silberglänzend glitzert er in der

Wintersonne, jetzt muss man nur noch den Schlüssel drehen und der V8-Motor startet gurgelnd mit einem satten Dröhnen. Überraschung: es dröhnt überhaupt nichts, denn der Chiller schneidet elektrisch durchs Wasser. Wir glitschen über die kleinen Wellen fast wie ein hüpfender Kieselstein. Die Kanuform des Unterwasserschiffs ist auf Verdrängerfahrt optimiert, der drehbare Elektro-Pod-Drive von Torqeedo ist mit der 6.0 kW-Variante auf allen Schweizer- und europäischen Seen führerscheinfrei und mit der 3.0-Variante auch auf dem Bodensee.





CHILL





Rahmenlose Windschutzscheibe

DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS

Da bei Chill das Hauptmerk auf Relaxen, Chillen und Geniessen liegt, reiht es sich in die Reihe der „Plaisirboote“ ein, mit denen der Wassersport um das 18. Jahrhundert begeisterte – übrigens auch damals schon mit Elektrobooten, man glaubt es kaum. Und da Chill keine grossen Schubkräfte absorbieren muss, wurde das Boot auf leicht getrimmt. Sein Rumpf ist eine im Prepreg-Verfahren hergestellte High Tech-Composite-Konstruktion aus hochwertigem Strukturschaum mit Decklaminaten aus glasfaserverstärktem Epoxydharz. Der Laminatplan wurde auf maximale Steifigkeit bei minimalem Gewicht ausgelegt. Tönt kompliziert,

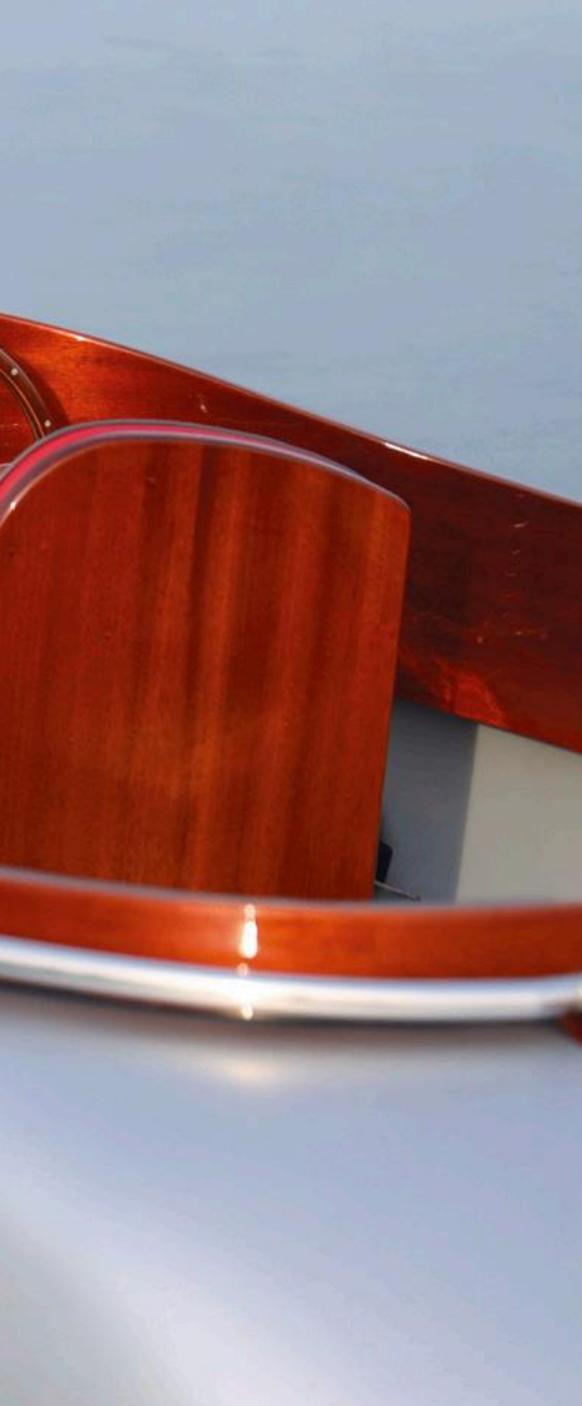
ist aber schön anzusehen. Passend zur fließenden Rumpfform präsentiert sich auch das hohe Süllbord, bei dem man erst auf den zweiten Blick das Bimini-Gestänge entdeckt. Zuerst fällt der Blick auf das gefällige Cockpit mit seinen zwei lederbezogenen Mahagoni-Sesseln (die sich drehen oder frei platzieren lassen) und den Bänken im gleichen Look sowie dem passenden Steuerrad in Roadster-Optik. Wer es mag, kann sich auch ein Vintage-Style-Lenkrad (z. B. Jaguar e-Type 1967) einbauen lassen. Sechs Personen dürfen mitfahren, vier ist wohl die ideale Konfiguration, auch weil man da den Gewichtstrimm am besten bewerkstelligen kann.



Formverleimtes Cockpit und Süllrand in Mahagoni



Die beiden Bänke lassen sich leicht in Sonnenliegen verwandeln – man zieht sie einfach aus dem Heckteil weiter raus und ergänzt sie mit den Stühlen. Wird der Apéro serviert, machen die kleineren Sitzkissen auf der Bank ein Stück Esthec frei – darin verstecken sich Magnete, die perfekt mit ihresgleichen im Trinkglasboden korrespondieren. Mit Esthec sind auch alle weiteren horizontalen Flächen (Deck, Boden, Sitze, Stufen usw.) belegt. Selbst der Deckel der ausziehbaren Kühlbox trägt Esthec und signalisiert so seinen Einsatz als perfekte Trittstufe wenn man aufs Vorschiff will. Die rahmenlose Windschutzscheibe kann man dergestalt leicht übersteigen. Fürs Ankermanöver begibt man sich lieber ans Heck – wer die Ankerleine am Stevenoesen befestigen



Flexible Social Area



will, macht das am besten vom Wasser aus. Zurück an Bord kommt man über die ausfahrbare Edelstahl-Badeleiter.

ZEIT FÜR MUSSE

Sie haben es vermutlich schon erahnt – Name ist Programm und deshalb taugt der überaus stylische Chill bestens zum schnellen Entschleunigen. Das Cruisen mit ihm zaubert ein Lächeln aufs Gesicht, man genießt die luxuriöse Einfachheit und staunt über die gepflegten Details. Versenkbare Klampen darf man da schon als selbstverständlich bezeichnen, aber das Bimini zeugt von wahrhafter Tüftel- und Handwerkskunst. Die 3D-geformten Edelstahlbügel passen im Ruhezustand nicht nur perfekt auf die geschwungene Süllumrandung, sondern sind hochge-

klappt ein Exempel von purer Funktionalität: die Einbuchtung am Heck erleichtert im montierten Zustand das bequeme Ein- und Aussteigen über die Stufen. Eine interne Arretierung im Scharnier sichert die gewünschte Position, die beiden seitlichen Klampen stützen mit den exakten Steigwinkel die Biminibügel. Applaus!

Erfrischend spartanisch und damit stressfrei ist die Instrumentierung. Drei Druckknöpfe auf dem formverleimten Mahagonipanel für die Navigationslichter, Bilgepumpe und die Courtesy Lights – mehr braucht es nicht. USB-Ladepunkte für moderne Geräte stehen ebenfalls zur Verfügung. Für uns ist ein gutes Buch und eine volle Kühlbox jedoch die bessere Alternative zu Smartphone & Co.



Natürlich gibt es einen kleinen Wertmispel: die Gashebelbox mit dem Info-Display für die Motordaten und für das Batterie-Management-System sind Lichtjahre vom coolen Bootsstyling entfernt. Zum Glück sind sie eher diskret bei der Fahrerposition unter dem Süllbord platziert. Dafür ist dank des drehbaren Antriebs das Manövrieren ein Kinderspiel.

WIE ES EUCH GEFÄLLT

Wer sich für das Chill-Boot interessiert, hat sicher einen guten Geschmack – und eine eigene Vorstellung davon, über was die persönliche Ausgestaltung verfügen sollte. Bei designboats.ch hat man ein offenes Ohr und eine umfangreiche Optionenliste parat. Doppelte Batteriekapazität, verschiedene Antriebsstärken – null Problem. Die Farbe der Aussenschale

und der Sitzmöbel sowie Polsterbezug und -farbe nach freier Wahl – na klar. Für fotogene Metallic-Lackierungen sowie Folierungen genügt ein Blick in die Optionenliste und in die Musterkarten. Auch beim Esthete herrscht die Wahlfreiheit. So lassen sich das Decks-Design (Farbe, Fugen-Design) und selbst die Scheuerleiste nach Kundenwunsch ausführen. Der Unterwasseranstrich wird farblich aufs Freibord abgestimmt. Was will man mehr? Man kann mehr wollen: noch mehr Varianten und Ausstattungs-Optionen bekommt man im Beratungsgespräch mit der Werft. Damit ist man auf dem richtigen Weg zum ganz individuellen 'my-Chill'!



CHILL

| | |
|------------------------------|-----------------------------|
| Länge | 6.00 m |
| Breite | 1.60 m |
| Tiefgang/pod-Drive | 0.20/0.60 m |
| Gewicht (fahrfertig) | 420 kg |
| Crew max. | 6 Personen |
| Motor / Antrieb | Elektro-Pod-Drive (drehbar) |
| Motor-Typ | Torqueedo 3.0 / 6.0 kW |
| Cruising-Speed | ~ 10 km/h |
| Reichweite (Cruising) | > 50 km (Standard-Range) |
| CE-Norm | Kat. C |
| Preis | CHF 68'500 (exkl. MWST) |

www.designboats.ch



T STEFAN DETJEN
F WERFT